

Absender

**Fachbereich 7-36
Umweltschutz**

Drucksachen-Nr.

0472/2016

öffentlich

Anfrage

der Fraktion DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL

**zur Sitzung des
Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr am 07.12.2016**

Tagesordnungspunkt

**Anfrage der Fraktion DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL vom
07.11.2016 (Eingang: 07.11.2016) zur Solarenergie auf städtischen Dächern**

Inhalt:

Mit Schreiben vom 07.11.2016 fragt die Fraktion DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL an, auf welchen Dächern städtischer Liegenschaften Solarenergie produziert wird und wie die in diesem Zusammenhang bestehenden Pachtverträge fortgeführt werden. Das Schreiben ist als Anlage beigelegt.

Hierzu nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Auf den Dächern der Turnhallen an der Gemeinschaftsgrundschule (GGs) Innenstadt, des gewerblichen Berufskollegs, der Katholischen Grundschule (KGS) Bensberg, der GGs Gronau, der GGs Paffrath und auf dem Dach der Turnhalle im Stadion werden zur Zeit 6 Solaranlagen betrieben.

Auf den drei erstgenannten Dächern betreiben Private die Anlagen zur Erzeugung von Elektrizität (PV-Anlagen). Auf den drei anderen betreibt die Stadt Anlagen zur Erzeugung von Wärme (solarthermisch).

Mit den privaten Betreibern wurden für die Nutzung der städtischen Dachflächen Pachtverträge über 20 Jahre abgeschlossen. Die vertraglich vereinbarten Pachten wurden bisher fristgerecht gezahlt. Ob dies während der restlichen Vertragslaufzeit so bleibt, muss abgewartet werden.

Gleichwohl wäre in einem angenommenen Insolvenzfall eines Pächters davon auszugehen, dass die PV-Anlage von einem Dritten weiter betrieben werden würde, weil der maßgebliche Restwert einer PV-Anlage in den künftig einzuspeisenden Energiemengen und den damit verbundenen garantierten Einspeisevergütungen läge. Diese betragen etwa das Vierfache des aktuellen Börsenstrompreises. Der Zeitwert der Anlagenkomponenten spielt deshalb eine untergeordnete Rolle.